

Hector Bolitho

Der große Coburger und seine Zeit

Albert, Prinzgemahl der Königin Victoria von England

Mit unveröffentlichten Briefen aus den Coburger Archiven

Aus dem Englischen übertragen von Dr. Ludwig Ullrich / Gebfekt RM 5.70, Ganzleinen RM 7.50

Die erste Biographie jenes Deutschen, der zum Mitschöpfer des englischen Weltreichs und
niemals werde er aufhören, ein treuer Deutscher zu sein, und seine Seele weile stets im geliebten
Sehnsucht nach der Heimat in ergreifenden Briefen an. Ein Lebensweg ohne Beispiel: Aus
geschmäht zeitlebens und sogar als Spion verdächtigt, schreitet Albert mit deutscher Gründlichkeit
Herrscher Englands auf und führt es zur Größe. Diesen erschütternden Weg läßt uns die phy-
ger Herzog den Entschluß, die Archive mit den bisher streng geheimgehaltenen zehn Bänden
stem geschichtlichen und menschlichen Wert in ihren wichtigsten Teilen zur Veröffentlichung. In
ganz Europa: „Der Erdball wird bald zu klein für uns sein, und es muß etwas geschehen,
von allem fernhielt, und bald doch nichts anderes mehr auf der Welt verlangte, als ihrem Gatten
geschah ein Ereignis, wie es kein zweites in der Geschichte gibt: zeitlebens hatte Albert über a-
schläge verfaßt, und an diesen wuchs seine Witwe zur großen Regentin empor: „Seine Pläne
bringen.“ Welch Phänomen: 40 Jahre hindurch tägliche Nachforschungen in den Aufzeichnungen
Dem Inhalt nach ein echt deutsches Buch, wie es in dieser Weltweite und Eigenart kein zu

Angebot im Langzettell

Flotte wurde, zum Ahnherrn aller künftigen englischen Könige, der das Bekenntnis ablegte,
Thüringen. Nur seiner Tochter, der Mutter des späteren Kaiser Wilhelm II., vertraute er seine
Enge des kleinen Fürstenhofs zum Gemahl der allmächtigen Queen geworden, befehdt und
nd Pflichttreue von Aufgabe zu Aufgabe und schwingt sich aus eigener Kraft zum eigentlichen
gische Bildniskunst des Verfassers miterleben. Eigens für dies Werk faßte der jetzige Cobur-
Briefe zu öffnen, die Albert nach Coburg gerichtet; erst hier gelangen diese Briefe von höch-
altlos offen sind sie geschrieben, in der Zeit jener phantastischen Ausbreitung der Coburger in
auf andere Planeten zu kommen.“ Wir sehen, wie die herrische Queen ihren Gatten anfangs
hören zu dürfen: „Wir Frauen sind nicht zum Herrschen geboren.“ Nach seinem Tode aber
rdentlichen Ereignisse und Probleme Hunderte von riesigen Abhandlungen mit Urteilen und Rat-
d Ausichten sollen mir in jeder Sache Gesetz sein! Und keine Macht wird mich davon ab-
des Toten, die zum einzigen Sinn und Inhalt der Regierungskunst eines Weltreichs werden!
gibt, aus der Feder des großen englischen Biographen, mit meisterlicher Kunst übertragen.

CARL REISSNER · VERLAG · DRESDEN